

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 5 vom 13. März 2024

## Rebschutz- und Weinbauinformation

Aktuelle Informationen erhalten Sie über den automatischen Ansagedienst und über unsere Internetseite unter [www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de). Sie können uns gerne Ihre Anfragen, gegebenenfalls mit Schadbildern, via E-Mail zukommen lassen. Telefonische Meldungen zur Befallssituation in Ihren Weinbergen nehmen wir gerne montags – freitags 10:00 - 12:30 Uhr unter der Durchwahl 06321/671-284 entgegen.



Breitenweg 71  
67435 Neustadt an der Weinstraße  
[www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de)

☎ Automatische Ansage **06321/671-333**

✉ E-Mail

☎ Fax

🌐 Homepage Direkt-Links

-  Hinweise **Pflanzenschutz** [phytomedizin@dlr.rlp.de](mailto:phytomedizin@dlr.rlp.de) 06321/671-387 **Institut für Phytomedizin**
-  Hinweise **Weinbau** Direkt an die Berater 06321/671-222 **Institut für Weinbau und Oenologie**
-  Hinweise zur **Witterung** und zum **Entwicklungsstand** und zur allgemeinen (Befalls-)Situation
-  Termin- und Veranstaltungshinweise

- Hinweise für Pheromonanwender und zu Austriebsschädlingen -  
- Erhöhung des Beitrag für den Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst -  
- Änderung der Telefonzeiten während der Saison -



**Pheromonanwender:** Die Temperatursumme lag bis einschließlich 12.03. an den pfälzischen Standorten zwischen 133 (Dackenheim, Lustadt) und 142 Gradtagen (DÜW und NW). Ab etwa 620 Gradtagen ist mit dem Flugbeginn der ersten Traubenwicklergeneration zu rechnen. Derzeit ist eine konkrete Prognose des Flugbeginns noch sehr unsicher und von den jeweiligen Tagestemperaturmaxima der kommenden Wochen abhängig. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass in der ersten Aprilhälfte der Termin der Pheromonausbringung liegen sollte. Genauere Informationen über den voraussichtlichen Flugbeginn werden wir Ihnen bis Ende März geben können.

Die tagesaktuellen **Temperatursummen** 🌐 können auf der Homepage des DLR abgerufen werden. Bevor die Dispenser aufgehängt werden, sollten die Bogreben angebunden sein und müssen die alten Dispenser aus den Weinbergen entfernt werden.

Sofern Anwendergemeinschaften eine Bescheinigung über den Verzicht der doppelten Abhängung des inneren Randes benötigen, senden Sie bitte einen formlosen Antrag sowie die dokumentierten Bonituren (Auswertung der Fallenfänge und Ergebnisse der Gescheins- und Traubenbonituren) aus dem vergangenen Jahr postalisch, via Fax oder Mail an das Institut für Phytomedizin (Adresse siehe oben).

**Rhombenspanner:** Mit ansteigenden Temperaturen werden die Larven des Rhombenspanners aktiv und beginnen an den Knospen zu fressen. Stärkerer Larvenbefall kann mit DipelDF (1,0 l/ha), Mimic (0,2 l/ha bis ES 15) oder SpinTor (0,04 l/ha, **Achtung: B1**) eingedämmt werden. Eine Behandlung bei Befall sollte bei milder Witterung und möglichst zeitnah erfolgen, um den Knospenfraß zu minimieren. Alternativ können auf kleineren Rebflächen bzw. bei kleinen Befallsherden die Larven mit der Hand abgesammelt werden!

**Kräusel und Pockenmilbe:** Jüngere Rebanlagen vor allem in Flurbereinigungsgebieten sind besonders gefährdet, da sich hier in der Regel noch keine Raubmilben aufgebaut haben. Hier sollten Raubmilben durch Bestückung mit Altholz oder ausgebrochenen Jungtrieben (zum späteren Zeitpunkt) aus Anlagen mit hohen Raubmilbenpopulationen angesiedelt werden. Für die chemische Bekämpfung der Pocken- und Kräuselmilbe können Ölpräparate zwischen Knospenschwellen und Wollestadium eingesetzt werden. Das Rapsöl Micula ist mit 8 l/ha, das Paraffinöl Para Sommer ist mit 4 l/ha auszubringen. Mit dem Einsatz von Ölpräparaten besteht ab Erscheinen des ersten Blattes die Gefahr von Verbrennungen! Daher kann nach dem Wollestadium nur noch das Schwefelpräparat Thiovit Jet (3,6 kg/ha) eingesetzt werden.

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 5 vom 13. März 2024

**Obstbaumspinnmilbe:** In den vergangenen Jahren sind im Anbaugebiet keine Probleme mit der „Roten Spinne“ dokumentiert worden. Trotzdem sollte jetzt ein besonderes Augenmerk auf Winter Eier (Abbildung 1) gelegt werden, da in anderen Anbaugebieten in den letzten Jahren immer wieder lokal nennenswerter Befall der Obstbaumspinnmilbe festgestellt wurde. Falls viele Winter Eier gefunden werden, kann bis zum Erscheinen des ersten Grüns ein zugelassenes Rapsöl (12 l/ha), Paraffinöl (je 8 l/ha) oder Kiron (0,6 kg/ha) eingesetzt werden. Bitte melden Sie uns auftretenden Spinnmilbenbefall!



Abbildung 1: Winter Eier der Roten Spinne



### Erhöhung des Beitrags für den Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst

Nachdem über viele Jahre der Beitrag stabil geblieben ist, müssen wir aufgrund gestiegener Kosten den Beitrag für den Jahresbezug des Informationsdienstes von derzeit 37 € ab diesem Jahr auf 45 € erhöhen. Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie aufgrund der Beitragserhöhung den Bezug kündigen möchten. Bitte senden Sie uns in diesem Fall eine kurze formlose E-Mail an das Sekretariat des Instituts für Pytomedizin ([phytomedizin@dlr.rlp.de](mailto:phytomedizin@dlr.rlp.de)). Erhalten wir von Ihnen keine Rückmeldung bis 31.03.2024, läuft Ihr Abonnement automatisch weiter und der Betrag von 45 € wird per SEPA Lastschriftverfahren von Ihrem angegebenen Konto eingezogen.



### Achtung: Änderung der Telefonzeiten während der Saison

Um Ihnen wie vielfach gewünscht insbesondere auch um die Mittagszeit eine gute Erreichbarkeit zu gewährleisten, stehen Ihnen mit Beginn der Pflanzenschutzsaison zum telefonischen Austausch die Berater von 10 Uhr bis 12:30 Uhr unter der Telefonnummer ☎ 06321/671-284 zur Verfügung. Gerne nehmen wir Meldungen zur Befallssituation in Ihren Weinbergen entgegen, die uns helfen, die Beratungsinformationen zu präzisieren. Außerhalb der oben genannten Zeiten werden Sie mit der automatischen Ansage verbunden. Dabei werden Sie über die aktuelle Situation in den Weinberge informiert.